

Volks- und Anzeigeblatt

für

Das Volks- und Anzeigeblatt
erscheint wöchentlich 2mal
Mittwoch und Samstag und kostet
vierteljährlich 30 fr. ohne Post-
zuschlag

Einrückungsgebühr für die Zeile
über deren Raum 2 fr.
Annoncen welche bis Dienstag
und Freitag Mittags eintreffen,
finden Aufnahme.

Winnenden und seine Umgegend.

Vierundzwanzigster Jahrgang

Nr. 97.

Samstag, den 7. Dezember 1872.

Winnenden.

Bekanntmachung, in Betreff der Hunde.

Art. 22. des Gesetzes vom 27. Dez. 1871. Einer Geldstrafe bis zu 4 Thalern unterliegt;

1. Wer Hunde zur Nachtzeit außerhalb der Wohnung oder des geschlossenen Hofraums frei laufen läßt.

2. Wer einem Orts-Polizeilichen Verbot zuwider Hunde an öffentlichen Orte mitbringt.

3. Wer sonstigen zum Schutze gegen Gefährdung oder Belästigung von Menschen durch Hunde erlassenen polizeilichen Anordnungen entgegen handelt (Vergl. übrigens Art. 25.

Dieser lautet:

Nach Maßgabe des §. 367 des Strafgesetzbuchs (Geldstrafe bis zu fünfzig Thalern oder Haft) wird weiter gestraft:

1) wer den Polizeiverordnungen über vorzeitige Leichenöffnung über den Transport von Leichnamen oder sonstigen gesundheitspolizeilichen Vorschriften über die Behandlung Verstorbener und über Begräbnisse zuwiderhandelt;

2) wer den Vorschriften in Beziehung auf die Behandlung und das Verscharrn gefallener oder wegen Krankheit getödteter Thiere, in Beziehung auf die Verwerthung der Abfälle von solchen sowie in Betreff der Anlegung von Wasenplätzen entgegenhandelt, sofern nicht eine andere Bestimmung des Strafgesetzbuchs Platz greift;

3) wer der ihm auf Grund polizeilicher Vorschriften obliegenden Pflicht, von dem zu seiner Kenntniß gekommenen Ausbruch bestimmter, in den betreffenden Vorschriften zu bezeichnender ansteckender Krankheiten unter Menschen oder Thieren der Obrigkeit unverweilt Anzeige zu machen, nicht nachkommt, wobei jedoch bei den nicht zum ärztlichen Personal gehörigen Personen eine Strafe nicht stattfindet, wenn sie den Fall einem öffentlich ermächtigten inländischen Arzt, beziehungsweise Thierarzt, zur Behandlung übergeben haben;

4) wer, soweit nicht eine andere gesetzliche Bestimmung Platz greift, bei ansteckenden Krankheiten unter Menschen oder Hausthieren den zu Verhütung der Verbreitung derselben bestehenden Vorschriften oder Anordnungen der zuständigen Behörde zuwiderhandelt;

5) wer beim Erscheinen von Kennzeichen der Wuthkrankheit an einem ihm gehörigen oder seiner Aufsicht anvertrauten Hausthiere die vorgeschriebene Anzeige bei der Obrigkeit unterläßt, oder gegen sonstige zu Verhütung der Verbreitung der Krankheit bestehende oder von der zuständigen Polizeibehörde im einzelnen Fall getroffene Anordnungen sich verfehlt.

Den 3. Dez. 1872

3 U. Stadtsch. Amt Dent.

* **Stuttgart, 5. Dez.** Die Kammer verwarf heute den Antrag der Minorität (s. Veil.), über den Regierungsentwurf (Murrthal- und Gäubahn) zur Tagesordnung überzugehen, mit 79 gegen 8 Stimmen. Morgen 10 Uhr Fortsetzung der Debatte über das Eisenbahngesetz. Einzelberathung.

Vom Fuß des Hoßberges, 4. Dez. Vorgestern Abend beobachteten wir eine in gegenwärtiger Jahreszeit sehr seltene Naturerscheinung: bald nach Einbruch der Nacht röthete sich der östliche Himmel in sehr auffallender Weise. Von Zeit zu Zeit zuckten

Blitze durch den gerötheten Theil des Himmels. Nach $\frac{3}{4}$ stündiger Dauer verschwand die Röthe. Bald darauf folgte ein Föhn von Süden wehend, der in sehr abspannender Weise wirkte. Der ganze Horizont lichtete sich nach 9 Uhr zu einer sternhellen Frühlingsnacht. In der ersten Mitternachtsstunde erhob sich nun, von Westen kommend, ein gewaltiges Donnern mit häufigen Blitzen, welches die Gemüther um so mehr beängstigte, als kein Tropfen Regen fiel und man bei ziemlich klarem Himmel weder den Anfang noch das Ende eines an- oder abziehenden Gewitters beobachten konnte. Bis nach 3 Uhr Morgens tobte der Sturm und hörte ebenso schnell auf als er gekommen war. Die ganze Natur war ruhig und der gestrige Tag einer der schönsten des ganzen Spätjahrs.

In **Botenheim, D.-A. Bradenheim**, ist am Montag Abend die ehemalige Zehntscheuer völlig abgebrannt und ein benachbartes Haus ziemlich beschädigt worden.

In **Böhringen, D.A. Rottweil**, brach am Donnerstag Morgen in einem großen Bauernhaus ein Brand aus, das mit dem großen darin befindlichen Vorrath an Frucht und Heu ganz abbrannte. Die Nachbarhäuser blieben zwar verschont, aber ein heftig wehender Wind trug das Feuer auf ein ziemlich entferntes, mit Schindeln bedecktes Dach eines andern Bauernhauses, das ebenfalls abbrannte. Der Verdacht einer Brandstiftung scheint um so mehr gegründet, als in dem ersteren Hause in letzterer Zeit mehrmals Diebstähle theils verübt, theils versucht worden waren. Das im Stall befindliche Vieh, 17 Stück, wurde glücklicherweise gerettet, doch kam ein Schwein in den Flammen um, das, nachdem es schon im Freien gewesen, wieder dem brennenden Hause zulief. Halb gebraten wurde es, aber noch lebend, herausgeholt und sogleich gestochen.

Die Gründung eines Centralvereins in **Berlin**, welcher sich zur Aufgabe macht, die Sorge für die Nothleidenden an der Ostsee in die Hand zu nehmen, hat in allen deutschen Gauen den lebhaftesten Anklang gefunden. Und wahrlich, wenn man die Einzelberichte liest, die noch fortwährend über das fürchterliche Elend und den äußersten Mangel an allem und jedem, was dem Menschen noththut, um überhaupt sein Dasein zu fristen, wenn man bedenkt, in welcher fürchterlicher Weise die Noth durch den unmittelbar bevorstehenden Eintritt des Winters sich steigert, so muß jeder Menschenfreund ein Bestreben anerkennen, das eine rasche und darum doppelt wirksame Hilfeleistung ermöglichen will. Es sind dem deutschen Hilfsverein in Berlin auch wirklich schon aus allen Gegenden des ganzen Vaterlandes reichliche Beiträge zugeflossen, deren rascher Verbrauch aber nur zu neuer Mildthätigkeit auffordert; denn obwohl die Komite's in Ermittlung und Abschätzung der Schäden unausgesetzt thätig sind, so ist der Schaden bei alledem noch nicht einmal vollständig zu überschauen, geschweige denn in erheblichem Maße gemildert. Für sehr viele der Betroffenen sind ganz neue Wohnsitze zu schaffen, denn abgesehen von der totalen Versandung der Aecker und Wiesen jener Küstenorte, die durch die Dünen bis jetzt geschützt waren, sind solche Ortschaften, nachdem das Meer den von ihm selbst geschaffenen Schutz wieder verschlungen, auch allzusehr, und jetzt mehr als früher, dem wilden Elemente preisgegeben; und wenn diesen auch nur wenigstens Hilfsmittel an die Hand gegeben werden sollen, um sich mit emsiger Selbstthätigkeit aus dem Unglück wieder emporzuarbeiten, so ist noch gar vieles zu thun.

(Nachträgliches zur Ueberschwemmung.)

Aus Fehmarn. Daß Fehmarn, gleichsam der Vorposten der Provinz Holstein, im höchsten Grade den Einwirkungen der Sturmfluth mußte ausgesetzt gewesen sein, war aus seiner Lage zu erwarten; so lauten denn auch die Berichte von dort her so entsetzlich, daß sie verhältnißmäßig den schlimmsten können an die Spitze gesetzt werden. Auf Fehmarn hat das Wasser 10—bis 14 Fuß seinen gewöhnlichen Stand überragt und ist bis nahe an Petersdorf, welches eine erhöhte Lage hat, hingedrungen. Eine Menge Land ist abgeschwemmt, so daß die Insel um ein Beträchtliches kleiner geworden. Eine Schätzung des allgemeinen Schadens ist noch nicht und vielleicht überhaupt nicht möglich, denn wenn auch eine Taxation des verlorenen Terrains, der bereits bestellten Waisenfelder, der Deichdurchbrüche, des verlorenen Viehs, der eingestürzten Häuser, des verlorenen Hausgeräthes u. s. w. zu den Möglichkeiten gehört, so darf nicht vergessen werden, daß der Ertrag der überschwemmten Ländereien auf viele Jahre hinaus ein bedeutend geringerer sein wird. Theilweise ist es das Seewasser selbst welches mit seinen salzigen Fluthen die Fruchtbarkeit hindert, theilweise sind große Strecken Land mit Schutthaufen zerbrochenen Geräths angefüllt, von Sand und Steinen überschwemmt, deren Entfernung fast menschlicher Kraft spotten. Einzelne Privatverluste werden schon jetzt, wie die der Gebrüder Adams mit 40,000, die des Ingenieurs Kröhnke mit 200,000 Thl. angegeben.

Waiblingen.

Bekanntmachung.

Die am 25. und 26. o. Mts. in Gemeinden des Oberamtsbezirks angeordnete

Sundesperre**Feuilleton.****Der Gränzwächter.**

Ein Sittengemälde aus den Pyrenäen.

(Fortsetzung)

Der Posten, auf welchem sich die beiden Douaniers aufstellten, war nichts Anderes, als eine kleine in die Abdachung des Berges eingegrabene Höhle; ihr gegenüber befand sich eine Art Esplanade von mehreren Fuß Länge, die als Ruhepunkt dienen konnte. Die schlecht geübten Augen Crampons übrigens gewahrten nicht, daß sich rechts und links ein Weg hinzog, der kaum einen Fuß breit und mit Moos überwachsen war; er begriff nicht, daß man auf die Stelle, an der er sich befand, auf andere Weise gelangen könne, als sie es selbst gethan hatten, dadurch nämlich, daß sie durch das Gebüsch sprangen und sich mit Händen und Knien forthalsen. Sie saßen kaum einen Augenblick auf dieser Esplanade, als sich l'Esperou eilends in die Höhe warf, und leise dem Crampon ein Zeichen gab, ihm zu folgen; dieser jedoch, dem das Erhabene vor seinen Augen befindliche Schauspiel etwas Neues war, blieb einen Augenblick aufrecht an der Stelle stehen, von wo aus man das ganze Thal überschaute, und ließ sich nur durch den dringenden Befehl l'Esperous bestimmen, sich neben ihm zu verbergen.

„Versucht!“ sagte der Brigadier. „Du hast vielleicht damit unsern ganzen Plan vereitelt. Die Schmuggler werden auf dem Wege umkehren, oder eine andere Richtung einschlagen, wenn sie nur den Widerschein Deines Gewehres oder die Bewegung eines Schattens gesehen haben. Um diese Stunde regt sich nichts im Gebirge als Menschen, und wenn diese Menschen keine Schmuggler sind, so sind es Gränzwächter.“

„Das ist vollkommen richtig,“ versetzte Crampon; „da ich aber uns gegenüber nichts sich bewegen sah, das einem Menschen gleich gewesen wäre, so begreife ich nicht, wie mich irgend Jemand hier sollte gesehen haben.“

„Siehst Du denn nicht, daß wir vom Monde beschienen werden, während die andere Seite sich noch in völliger Dunkelheit be-

hat nach Erlass des R. Medicinalcollegium v. 2. dts. 6 Wochen lang vom 24. v. Mts. an gerechnet so fortzubauern, daß den Hundebesitzern gestattet wird, ihre Hunde frei laufen zu lassen, wenn sie mit einem das Beißen sicher verhindernden Maulkorb versehen sind. Dieß ist in den Gemeinden mit dem Anfügen von den Ortsvorstehern bekannt zu machen, daß Hunde, die frei herumlaufend und ohne solchen Maulkorb betreten werden, todtzuschlagen sind.

Den 4. Dezember 1872.

R. Oberamt
Schüßler.**Winnenden.**

Für die durch Ueberschwemmung verunglückten Bewohner der Ost- und Nordsee-Küste sind folgende Gaben bei mir eingegangen, wofür ich unter herzlichem Dank und Segenswunsch bescheinige: von Herrn Ober-Med.-Rath v. Zeller 10 fl. Amts-Notar Dinkelacker 1 fl. Flaschner Fritz 2 fl. 30 fr. Wilh. Friedrich 48 fr. Frau Stütungspsl. Pfander 3 fl. Schlosser Zwick 1 fl. Ung. 30 fr. Dr. med. Braun 3 fl. 30 fr. Ung. von Rittersburg 24 fr. Von einem Postboten 6 fr. Metzger Kräuter 2 fl. Reall. Maier 2 fl. Frau Pfl. 4 fl. Gottlob Seiz 1 fl. 45 fr. Luise Seiz 30 fr. Christine Walfer 48 fr. F. G. 18 fr. Bäcker F. Wohnus 1 fl. Stadisch. Zent 2 fl. 30 fr. H. B. 10 fr. Fabr. Fricker 1 fl. 10 fr. Sattler Wurst 30 fr. Def. Berw. G. 1 fl. 45 fr. Durch Herrn Ober-Med.-Rath v. Zeller a., von der Frauen-Abtheilung 6 fl. b., von P. C. 4 fl. W. R. 2 fl. l. St. 3 fl. 30 fr. Schneider Burkhardsmaier 36 fr. Ref. Schulth. Börner in Herdmannsweiler 1 fl. 10 fr. M. Talmon 1 fl. 10 fr. Ernst Meyer Kaufm. wollenen Kleiderzeug. Witwe Häußermann 30 fr. G. R. 2 fl. Fr. R. 1 fl. Gesch. J. 1 fl. Jak. Geiger 1 fl. Geschw. Seiz 30 fr. Durch Schulmeister Weigand in Nellmersbach: von seinen Schülern gesammelt 1 fl. 42 1/2 fr. von ihm selbst 12 fr.

Weitere Unterstützungen in Empfang zu nehmen ist gerne bereit.

Berw. Actuar
Wackenhut.

sen; mach's deshalb wie ich, und Du wirst ohne Zweifel hören wie die Hufeisen ihrer Maulthiere auf den Kieselsteinen wieder tönen.“

Sie legten sich Beide mit dem Ohre auf die Erde; da sie jedoch nichts vernehmen konnten, so fuhr l'Esperou, indem er sich erhob, fort:

„Sie sind weiter vorgerückt, als wir dachten; sie sind den uns gegenüberliegenden Berg heruntergestiegen, haben den Waldstrom überschritten, und vermuthlich zieht das Convoi längs eines kleinen sandigen Fußpfades hin, der sein Bette begrängt. Das ist ganz gut für uns, denn von da unten aus konnten sie uns nicht sehen. Uebrigens werden sie noch eine halbe Stunde brauchen, bis sie auf den Djad gelangen, der sie herführt, und eine ganze Stunde, bis sie bei uns sind; darum umwickle die Zündspanne Deines Gewehres recht gut, damit das Pulver nicht feucht wird, und zieh' Deinen Säbel; denn wenn Du nicht ganz gut getroffen hast, so wird Dir, noch ehe Du an den Griff langem kannst, ein Stoß auf dem Kopfe sitzen, und Du weißt, wie schwer ein solcher ist.“

„Aber sage mir, Brigadier,“ hob er an, „wie zum Teufel weißt Du denn gewiß, daß sie hier vorbeikommen werden?“

„Weil ich die verabredeten Zeichen erkannt habe: einen auf einer Seite abgeknickten Baumzweig, zwei kleine kreuzweise übereinander gelegte Stückchen Holz, einen aus dem verhüllenden Moose herausgerissenen Stein, der mir zeigt, daß eine menschliche Hand hier thätig gewesen; und so haben wir noch viele andere Anzeichen, an welchen Du hundert Mal vorbeigehen würdest, ohne sie zu gewahren, die Route anzugeben, die sie Schritt vor Schritt verfolgen, und von der sie auch nicht einen Zoll breit abgeben werden.“

„Aber offenbar,“ sagte Crampon, „dient doch auch Derselbe der den Weg ausgekundschastet hat, dem Convoi als Führer auf dem Zuge, und es wäre somit nicht nöthig, die Route zu bezeichnen.“

„Das geschieht allerdings in den meisten Fällen; aber ein Schmuggler kann jeden Augenblick beim Verlesen fehlen, und tritt seiner Abwesenheit darf der Schleichhandel nicht leiden; dann tritt ein Anderer an seine Stelle und verfolgte den Weg, der bezeichnet wurde, gerade als ob er ihn selbst beschäftigt hätte; sehr sind sie mit ihren Erkennungszeichen vertraut.“

(Fortsetzung folgt)

Birkmannsweiler.

Die hiesige Gemeinde beabsichtigt zu Ausrüstung von 6 Mann (Feuerwehr) Steiger nachstehende Gerätschaften anzuschaffen

6 Gurten wovon 3 mit Beiltasche
6 Steigerseile, 3 Beile, 3 Steigerlaternen, 4 Dachleitern diejenige Gewerbetreibende welche geneigt sind die eine oder andere Abtheilung dieser Gerätschaften zu liefern, werden ersucht ihre Anträge mit Bezeichnung des Preises bis zum 14ten d. M. bei unterzeichneter Stelle einzureichen, Feuerwehr-Commandant Cles ist auf Verlangen bereit Muster dieser Gegenstände vorzuzeigen.

Schultheißenamt.

Nevier Weissach.**Nadelstammholz-Verkauf**

Am Mittwoch den 11. d. Mts. Vormittags 10 Uhr im Waldhorn in Sechselberg aus der Thänistlinge 5 und Ochsenhau 7 — 11 — 1 Eiche mit 1, 43 Fm., 1 Buche mit 1, 22 Fm., 233 Fm. Nadelholzlangholz und 383 Fm. dto Säg und Ausschubholz.

Reichenberg den 3. Dezem. 1872.
K. Forst-Amt **Bechtner.**

Winnenden.

Auf kommende Weihnachten empfehle ich mein wohl assortirtes Lager in **Schul-Gebet- und Gesangbücher**, letztere in ganz neuen, geschmackvollen Mustern; alle Sorten **Galanterie und Lederwaaren**, **Bilderbücher**, einfache und bessere; **Schreib und Zeichnen-Materialien**; **Photographie-Rahmen und Albums**; **Christbaumfiguren** und vieles Andere; Alles möglichst billig.

J. Dobler, Buchbinder.**B a c k n a n g.**

Meine schon längst bekannte **Futterschneidmaschinen**, nach neuester Construction verfertigt empfehle ich unter 2jähriger Garantie bei billigen Preisen.

J. Sorg Schlosser

Schlosser und 1 Schmied finden bei sehr guter Bezahlung dauernde Beschäftigung.

J. Sorg Schlosser.**Winnenden.**

Gegen genügende Sicherheit habe ich **300 fl.** auszuleihen.

Schneider Metzger.**Winnenden.**

Unterzeichneter empfiehlt fein gut fortirtes **Leinwandlager** in jeder Qualität: **Tischtücher, Servietten, Handtücher, Küchhandtücher**, grau und weiß, **leinenes Hausmacher-Bettzeug** für die **Rechttheit und Naturbleiche** wird **garantirt.**

A. Breitenbach, Leinwandhandlung,**Winnenden.**

Unterzeichneter hat sein oberes **Logis** mit allen Erfordernissen bis **Lichtmeß** zu vermieten.

Karl Schäfer Seifenleder.**Winnenden.**

Kunstmehl Nro. 0 sowie **gedörnte Zwetschgen**, empfiehlt.

Carl Dorn.**Winnenden.**

Kunstmehl Nro. 0 Citronat Pomeranzenschalen Zibeben Mandeln in frischer Waare empfiehlt.

Heinrich Mayer.**Winnenden.**

Es ist ein **Tischfuch** gefunden worden, und kann vom rechtmäßigen **Eigentümer** in der **Kleinkinder-Schule** abgeholt werden.

Winnenden.**Weinberg Verkauf.**

David Krauß, Weingärtners Wittwe hat verkauft und bringt am **Sams- tag den 14. ten d. M.** Nachmittags 2 Uhr auf hiesigem **Rathhaus** in **Aussreich**: ³/₈ Morgen **40 Rth.** **Weinberg** im hinteren **obern Holzberg.**

Winnenden.

Die Unterzeichnete macht hiemit die **ergebnisste Anzeige**, daß sie ihre **bisherige Wohnung** im **Sack** verlassen und nunmehr bei **Käfer Strähleparter** wohnt. Um ferneres Wohlwollen bittet **Schneider Krehls Wittwe**

Die mech. Spinnerei in Westheim bei Schwäb. Hall empfiehlt sich zum **Ver-spinnen und Weben von Flachs, Hanf, und Abweg im Lohn**

Nähere Auskunft erteilt und übernimmt Spinnstoffen Der Agent

Seiler Trittler.**Knecht-Gesuch.**

Ein tüchtiger, gut mit **Pferden** vertrauter **Knecht** wird gesucht. Von wem? sagt die **Redaktion.**

Winnenden.**Ausverkauf.**

Von **Donnerstag den 5. Dez.** an, setze ich eine

große Parthie

halbwollener **Lama**, ganz wollener **Flanelle**, **glatt und faconirte Lustre**, **Thibets**, **Baumwoll- Biber**. **Boil de chèvre**, **Unterrockstoffe**, **bessere Kleiderstoffe**, **sämmtliche Reste**, **nebst vieler Tücher** in **baumwolle**, **halbwolle** und **reinwolle** mit und ohne **Franzenfür Frauen und Männer**, unter dem **Fabrikpreise** dem **Verkaufe** aus.

Muster und **Auswahlen** können nicht abgegeben werden.

G. Langbein.

Dauerhafte und billige Kautschuk-Schläuche (vulkan. Gummi) einfachste Art, um mit oder ohne **Hahnen** und **Verschraubungen** **Getränke** (auch **Essig**, **Del**) in **Keller** zu **schlauchen**, **versende** in beliebiger **Weite** und **Länge**.

Gebr. **Schieber** in **Eßlingen a/Neckar.**

Den **Herren Wiederverkäufern** empfehle wir:

Weintrester-Branntwein**Weinhefen-Branntwein****Frucht-Branntwein**

Welschkorn-Branntwein in **fein gebrannter Waare** billigt.

Gebr. **Schieber** Brennerei in **Eßlingen a/Neckar.**

Spiel werke

von 4 bis 120 Stücke spielend; **Prachtwerke** mit **Glockenspiel**, **Trommel** und **Glockenspiel**, **Himmelsstimmen**, **Mandoline**, **Erpession** **ic.** **Ferner:**

Spieldosen

von 2 bis 16 Stücke spielend, **Necessaires**, **Cigarrenständer**, **Schweizerhäuschen**, **Photographalbum**, **Schreibzeuge**, **Handschubkasten**, **Briefbeschwerer**, **Cigarren-Etui**, **Tabaks- und Zündholz-dosen**, **Arbeitsstische**, **Flaschen**, **Portemonnaies**, **Stühle** **ic.**, alles mit **Musik**. **Stets das Neueste** empfiehlt

J. Keller Bern (Schweiz.)

Preis-courante versende **franko.**

Nur wer **direkt** bezieht, erhält **Keller'sche Werke**; diese in ihrer **höchsten Vollkommenheit** gewähren den **schönsten Genuß.**

Winnenden.

Ein schön mitten in der Stadt gelegenes Wohnhaus mit Wasserleitung Keller, Scheuer und Stallung ist dem Verkauf ausgesetzt.

Näheres bei der Redaktion.

Winnenden.

Deutscher Kriegerverein.

Nächsten Sonntag den 8. Dezbr. Nachmittags 2 Uhr Monats-Versammlung bei Lammwirth Ab. Schmalzried hier.

Winnenden.

Scheuer-Verkauf.

Gottfried Ziegler, Sternwirth hier hat seine besizende 2 barnigte Scheuer in der Schul-Gasse verkauft und bringt solche am Samstag den 7. Dezbr. Nachmittags 2. Uhr auf hiesigem Rathhaus in Aufstreich.

Winnenden.

Unterzeichneter hat einen noch guten Kunstherd billig zu verkaufen.

Wagner **Wurster.**

Winnenden.

Zu Weihnachtsgeschenken empfehle mein reichhaltiges Lager in Kinderpielwaaren, sowie große Auswahl selbstverfertigter Regenschirmen von 1 fl. 30 kr. an bis 9 fl. für Herren, Damen und Kinder zur geneigten Abnahme.

Fr. Kris, Dreher u. Schirmmacher.

Es sind 400 fl. Pflegschaftsgeld auf gefekliche Sicherheit zum Ausleihen parat. **David Schild** in Birkmannsweiler.

Winnenden.

Durch viele Anfragen hat sich die Unterzeichnete entschlossen, Mädchen anzunehmen, welche das Weisnähen und Stihlstickzeichnen gründlich erlernen wollen.

Dorothea Bohmwetsch,
wohnhaft bei Schneider Klok.

Weitere Beiträge habe erhalten:
Von Frau P. Wwe. 1 fl
Beck B. 1 fl.
Alt Tuchm. Brönnle 30 kr.
Jung " Brönnle 2 Ellen Tuchhofenzug

Bergelts Gott

Ich bitte um weitere Beiträge bei der großen Noth der Verunglückten.
Rsm. Glock.

Erbsitten.

Verkauf eines Werkstein-Bruches.

Gottlob Gerstenlaunders Wittwe von hier, verkauft Montag den 9. Dezbr. d. J. Nach. Mittags 1 Uhr auf dem Rathhaus in Herdtmannsweiler, 3/8 Mrg 37, 3 Ab: Steinbruch (Markung Herdtmannsweiler) im Rothenbühl wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Für's Herz.

Mein Herz, halt' dich bereit
Mit Wachen und mit Beten,
So kommst du, wann er kommt,
Froh vor den Richter treten.



Geehrte Landwirthe!

Die Vortheile der Maschinengarne gegenüber dem Handgespinnste geben zum Spinnenlassen im Lohne allseitig Veranlassung. Ueberzeugt von der Leistungs-



Silberne Medaille.

Ulm a. D. 1871.

fähigkeit, Reellität und Billigkeit der berühmten mechanischen

Flachs-, Hans- & Abwerg-Spinnerei Schreckheim

bei Dillingen a/D. Station: Oßfingen. Linie: Ulm—Augsburg erlauben wir unterzeichnete Vertreter uns zur Uebernahme und Beförderung von Rohstoffen zum **Spinnen, Weben, Bleichen, Färben und Zwirnen** bestens zu empfehlen. Gegenwärtig erfolgt die Gespinnst-Ablieferung am Schnellsten, daher um ungesäumte Zustellungen der Rohstoffe freundlichst ersuchen. Zu näherer Auskunft sind gerne bereit die Fabriks-Agenten:

Immanuel Scheffel Waiblingen. **J. F. Eckstein** Schwaikheim.
Fraub Schulmeister Hanweiler. **C. Schäfer** in Korb.

Die

Mechanische Leinenspinnerei in Memmingen

(vormals **F. Kerler und Comp.**)

neuerdings erweitert und mit den leistungsfähigsten Spinnmaschinen versehen, empfiehlt sich den Herren Landwirthen zum Spinnen von Flachs, Hans und Abwerg im Lohne zu bekannten Bedingungen.

Die Fabrikate wurden auf 3 Ausstellungen prämiirt und bleibt die Geschäftsleitung die frühere.

Beste und schnellste Bedienung wird zugesichert.

Zur Uebernahme von Rohstoffen empfiehlt sich der Agent:

C. F. Binz, Winnenden.

Fruchtpreise vom Winnender! Fruchtmarkt

vom 5. Dezember 1872.

Getreide-Gattung.	Voriger Meß.	Heutiger Verkauf.	Unverkauft gebüben.	Erlös fl.	Erlös fr.	Bemerkung.	
						höchst. fl.	niedst. fl.
Dinkel.	28	318	30	1633	55		
Haber.	0	140	0	483			
Es gestalten sich die Durchschnittspreise und die Differenz gegen die letzte Schranne wie folgt.							
Getreide-Gattung.	höchst. fl.	Mittl. fl.	niedst. fl.	Beste fl.	Gen. fl.	Gen. fl.	Bemerkung.
Kernen	7	28					Kernen v. St. 5
Dinkel	5	8	4	58			
Haber	3	27	3	24			
Gemisch							
Einforn	1	40	1	40			
Gerste	1	56	1	56			
Mischl.							
Woggen	1	36	1	36			
Wickbohnen	3	40	2	40			
Erbsen	3	40	2	40			
Linjen	2	56	1	56			
Wesichform							
Wicken							
Kartoffeln							
Wd. Unter							
1 B. Stroh							
1 C. Hen							

Gewicht und Preis von 1 Scheffel nach Durchschnittspreisen berechnet

Beste Mittler Geringer.

- a) Dinkel 162 Pfd. 8 fl 30 kr. 154 Pfd. 7 fl. 54 kr. 144 Pfd. 7 fl. 9 kr.
- b) Haber 174 " 6 " 3 " 164 Pfd. 5 " 39 " 158 " 5 " 22 "